

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 2

Mittwoch, 28. Juni 2006

Nummer 6

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenerfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

Lions Club Gera

Chor und Orchester aus den USA am 22. Juli 2006 wieder im Kloster Mildenerfurth



Es war in den vergangenen beiden Jahren ein großes Erlebnis, die American Music Abroad Symphonic Band mit ihrem Chor im historischen Ambiente des Klosters Mildenerfurth in Wünschendorf/Elster zu erleben. Dem Publikum hat es sehr gefallen und den jungen Musikern aus den USA ebenfalls. In enger Zusammenarbeit des Lions Club Gera, der Gemeindeverwaltung Wünschendorf und dem Arbeitskreis Kunst und Kultur ist es wiederum gelungen die Musiker nach Wünschendorf einzuladen.

Am **22. Juli 2006 um 17.00 Uhr** konzertiert das bekannte Orchester mit 120 Musikern und Sängern erneut im Kloster Mildenerfurth. Ihr Repertoire umfasst neben Werken zeitgenössischer amerikanischer und deutscher Komponisten natürlich auch beliebte Melodien vom Broadway, die man mitsingen und -summen kann, American Folk Music und Jazz. Neben dem Konzert lohnt sich auch ein Besuch der Dauerausstellung des Künstlers Volkmar Kühn im Gelände des Klosters. Lions-Präsident Ernst Beyersdorff hofft auch diesmal wieder auf viele Besucher im Kloster Mildenerfurth, um dieses Musikfestival zu erleben. Vom Dorint Novotel-Hotel in Gera verkehren ab 15.30 Uhr Kleinbusse zum Kloster, die 30 Minuten nach Ende des Konzertes wieder zurück fahren. Für Getränke und Imbiss (Thüringer Spezialitäten) zwischendurch ist ebenfalls bestens gesorgt.



Die Teilnehmer und Besucher der ADAC-Oldtimerfahrt zur Kaffeepause im Kloster Mildenerfurth

Am 03.07.2006 beginnt der Kartenvorverkauf für die »Antenne Thüringen Party« am 19. August 2006!
Sie erhalten die Karten in der Gemeindeverwaltung Wünschendorf, Poststraße 8

12. ADAC Oldtimerfahrt

Kaffeepause am Kloster Mildenerfurth



Bürgermeister Jens Auer, Gastgeber am Kloster Mildenerfurth zur ersten Etappe der 12. ADAC Oldtimerfahrt, stilsicher gekleidet. Tausende Zuschauer säumten die Straßen, Opas erklärten ihren Enkeln den Wartburg und was eine Jawa ist und Raritäten wie z.B. der BMW 503 wurden bestaunt. (siehe auch Seite 2).

Freiwillige Feuerwehr Wünschendorf

Gute Stimmung beim Tag der offenen Tür



Eine umfangreiche Technikausstellung fand reges Interesse.

220 Jahre Holzbrücke Wünschendorf



Holzbrückenfest 18.-20. August 2006



Modelleisenbahn-Club Weida e.V.
Tag der offenen Tür beim MECW



Modelleisenbahner mit neuer Vereinskleidung am Steuerpult der Gartenbahnanlage des MECW, die am Tag der offenen Tür mit zum Einsatz kommt.

Das Mittelalterliche Burgspektakel wird die Osterburg in Weida am **24. und 25. Juni 2006** wieder beleben.

Parallel dazu, führt der 30 Jahre bestehende **Modelleisenbahn-Club Weida e.V.** einen **Tag der offenen Tür im Bürgerhaus** durch. (Neustädter Straße 2, linker Seiteneingang)

Regel Fahrbetrieb auf der TT-Clubanlage mit dem Motiv Steinbruch und Wismutgelände, wird die Besucher wieder faszinieren.

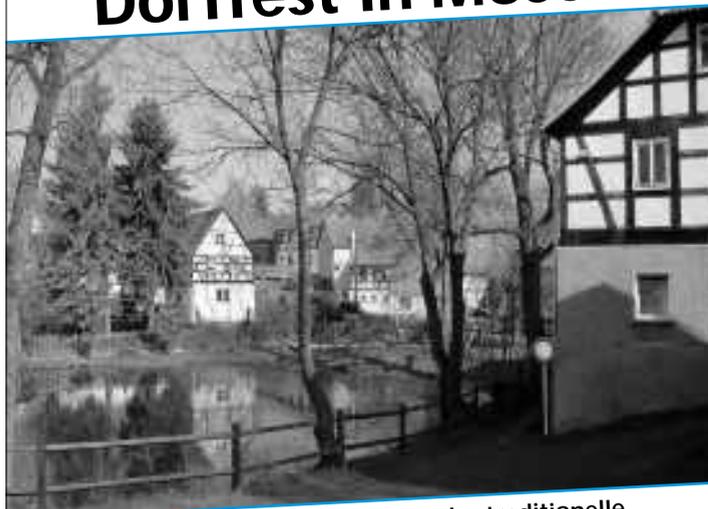
Rollen werden auch die Züge auf dem HO-Modul der Schülergruppe und TT-Schüleranlage, wobei die Gartenbahn zum Selbstfahren gedacht ist.

Der Modellbahn Shop Gaßler und Pischel aus Gera wird in praktischen Vorführungen die Modellbautechniken in der Geländegestaltung vorstellen. Gezeigt werden dabei die Techniken im Landschaftsbau, Gewässerdarstellung, Felsennachbildungen und Belaubung von Bäumen. Vorgesehen ist auch der Verkauf von gebrauchten Modellbahnartikeln und der Mitropastand lädt ein mit Kaffee und Kuchen. Geöffnet sind die Vereinsräume jeweils von 10 bis 18 Uhr bei kostenfreien Eintritt.

Text / Foto: Walfried Schubert

Sonnabend · 1. Juli

Dorffest in Mosen



Am 1. Juli 2006 findet in Mosen das traditionelle Dorf- und Kinderfest statt. Mit gutem Mosener Kuchen, einem Platzkonzert am Nachmittag und anderen Überraschungen hofft der Heimatverein auf viele Gäste.

Radeln für die BUGA 2007



Zum 5. Mal heißt es in diesem Jahr "Radeln für die BUGA 2007". Am **Samstag, 19. August 2006**, laden die Veranstalter zum traditionellen Familienradwandertag rund um das Gelände der Bundesgartenschau nach Ronneburg ein. **Start** ist wie in jedem Jahr **11.00 Uhr an der Bogenbinderhalle in Ronneburg**. Dort gibt es wieder den Eintrag in den Radler-Pass sowie den BUGA-Taler und zahlreiche Informationstände. Auch für Verpflegung wird wieder reichlich gesorgt.

Der Rundkurs führt über eine 23 km lange Strecke. Für weniger geübte Fahrer ist auch diesmal wieder ein kürzerer, ca. 12 km langer Rundkurs ausgeschildert. Die genaue Streckenführung wird noch bekannt gegeben. Fest steht allerdings schon jetzt, dass ein Infopunkt am Ronneburger Balkon eingerichtet wird, von wo aus auch Entdeckerturm und Erlebnisbrücke im BUGA-Gelände erkundet werden können.

Da das Interesse an dieser BUGA-Tour von Jahr zu Jahr größer wurde? Im vergangenen Jahr waren 700 Teilnehmer dabei? Werden von weiter entfernten Orten wieder gemeinsame Sternfahrten bis Ronneburg organisiert. Neben dem Start einer Gruppe aus Greiz (ab Rad-Bauer) ist bei diesen Sternfahrten erstmals auch die Berührung von BUGA-Begleitprojekten geplant, an denen es bei einem kurzen Stop ebenfalls Informationen gibt. Dazu gehört die Osterburg, von wo aus erstmals eine Radlergruppe unter Leitung von Gunnar Raffke starten soll. Weitere angefahren Begleitprojekte sind voraussichtlich Ponitz für die Radler aus Altenburg und Meuselwitz und die Bauerngärtenroute für die Radfahrer aus Seelingstädt und Zwickau.

Die Teilnehmer an den Sternfahrten werden gebeten, sich **bis spätestens 31. Juli 2006** in den jeweiligen Startorten oder beim Thür. Vogtland Tourismus e.V. für die Tour **anzumelden**, um eine optimale organisatorische Leitung der Touren zu ermöglichen.

Hier die Meldestellen:

Strecke von Altenburg/Meuselwitz nach Ronneburg

Frau Kastner, FVV Altenburger Land

Strecke von Greiz nach Ronneburg

Fahrradfachgeschäft Rad-Bauer Greiz

Strecke von Weida nach Ronneburg

Druckerei Raffke

Strecke von Zwickau/Seelingstädt nach Ronneburg

Frau Hilbert, Bürgermeisterin Seelingstädt

Strecke von Gera nach Ronneburg

Radfahrklub Solidarität Gera

Thüringer Vogtland Tourismus e.V., Schuhgasse 7,

07937 Zeulenroda-Triebes, Telefon 036628-82441 oder

per Mail an info@thueringen-vogtland.de)

Alle anderen Teilnehmer, die nur einen der Rundkurse in Ronneburg fahren wollen, können sich an der Bogenbinderhalle in Ronneburg anmelden.

Freiwillige Feuerwehr Berga

»Feuerwehr ist nicht gleich Feuerwehr«

Vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt wird eine Differenzierung des Begriffs "Feuerwehr" nicht geläufig sein. Aber es besteht dennoch eine unterschiedliche Bedeutung des Begriffs bzw. der Organisation "Feuerwehr".

Es gibt einmal die Feuerwehr als nichtselbständige Organisation, im Rahmen der weisungsfreien Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis, der Städte. Der Bürgermeister ist hier von Amtswegen und Zugehörigkeit der Feuerwehr zur Stadtverwaltung unmittelbar Vorgesetzter. Diese bildet die Feuerwehr im herkömmlichen und meiner Meinung nach im bekanntesten Sinne. Ihre Aufgabe ist es, Maßnahmen bei Brandgefahren (Brandschutz), Gefahren anderen Umfangs (Allgemeine Hilfe, z.B. Verkehrsunfall) und bei Gefahren größeren Umfangs (Katastrophenschutz) zu ergreifen.

Neben der Feuerwehr als "Pflichteinrichtung" der Städte, können völlig losgelöst von der Feuerwehr als "staatliche" Einrichtung, Feuerwehrvereine (e.V.) gegründet werden. Diese so genannten Feuerwehrvereine finden ihre Grundzüge im Bürgerlichen Gesetzbuch und beruhen auf rein privatrechtlicher Ebene.

Die so gegründeten Feuerwehrvereine bestehen aus Mitgliedern und sind in der Gründung, Gestaltung und Aufgabenwahrnehmung grundsätzlich frei und ungebunden. Den Vorsitz hier führt in der Regel der Vereinsvorsitzende. Die Feuerwehr hingegen basiert auf öffentlichem Recht, vollzieht das Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz und untersteht in erster Linie dem Bürgermeister.

Die Unterscheidung zwischen Feuerwehr und Feuerwehrverein ist für Außenstehende nicht immer einfach und nachvollziehbar. Die Unterscheidung in der täglichen Aufgaben- und Einsatzbewältigung ist aber wichtig und unabdingbar.

Ich hoffe Ihnen die unterschiedliche Bedeutung der Organisation "Feuerwehr" etwas näher gebracht zu haben. Uns erreichen hin und wieder Anfragen zum Notruf bzw. zur Erreichbarkeit der Feuerwehr. Die Feuerwehr ist in erster Linie über die Rettungsleitstelle in Gera Telefon 112 zu erreichen. Diese Rufnummer ist insoweit gebührenfrei, wenn sie nicht böswillig genutzt wird. Sollte jemand einen Brand oder ein sonstiges Ereignis, durch das Menschen oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind, bemerken, ist er verpflichtet dies unverzüglich der Polizei oder Feuerwehr zu melden.

Thomas Schlenk, Wehrführer

Agentur für Arbeit Gera

Ende der Vortrags-Saison im BIZ

Die berufskundlichen Informationsveranstaltungen im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Gera erfreuten sich auch im Schuljahr 2005/2006 großer Nachfrage. An den 50 Veranstaltungen zu den verschiedensten Berufsbildern und Studienrichtungen nahmen im Zeitraum August 2005 - April 2006 insgesamt über 1600 Jugendliche und Eltern teil.

Den größten Zuspruch erfuhren wie im Vorjahr die Themen "Bundeswehr", "Polizei", "Bundespolizei" und "Überbrückungsmöglichkeiten im In- und Ausland", aber auch die Vorträge der zahlreichen Schul- und Studieneinrichtungen und der regionalen Ausbildungsunternehmen waren gut besucht.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2006/2007 bietet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Gera wieder eine große Palette an Informationsveranstaltungen zur Berufs- und Studienwahl an, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Die Themen und Termine werden den Schülern/-innen der Entlassungsklassen mittels Info-Flyer im August an die Schulen gesandt. Alle Veranstaltungen sind auch in der Veranstaltungsdatenbank der Bundesagentur für Arbeit unter <http://vdb.arbeitsagentur.de/vdb> enthalten und können im BIZ erfragt werden (0365 / 857-395).

AOK Presseinformation

AOK in Greiz übernimmt Hautscreening

Als erste große Krankenkasse übernimmt die AOK ab sofort das Hautscreening als Leistung. "AOK-Versicherte ab 14 Jahre können jetzt einfach mit ihrer Chipkarte zu jedem niedergelassenen Hautarzt Greiz gehen und dort ein kostenfreies Hautscreening durchführen lassen - also einen Rundumcheck für die gesamte Hautpartie", so Gabriele Hoffrichter, Regionalleiterin der AOK in Greiz. Dabei schaut sich der Dermatologe eingehend die Hautoberfläche am Körper an und kann dadurch Veränderungen frühzeitig feststellen und gegebenenfalls weitere Untersuchungen veranlassen, die selbstverständlich auch von der Gesundheitskasse bezahlt werden.

"Dadurch wird die Möglichkeit, Krankheiten in einem frühen Stadium zu erkennen und zu heilen, erheblich verbessert - und das kommt auf jeden Fall den Patienten zu Gute", so Frau Hoffrichter weiter.

DAK Presseinformation

Hilfe für Berufsstarter

Für Berufsstarter bietet die DAK in Greiz Schulabgängern, die im August oder September eine Lehre beginnen, ab sofort einen besonderen Service: den Azubi-Info-Schalter. Der Schalter ist Montag bis Mittwoch von 08.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag von 08.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Auf Grund vermehrter Mitgliedsanträge und Anfragen zu individuellen Versicherungsangeboten von Auszubildenden, hat sich die Kasse zu diesem besonderen Service entschlossen.

Der Start in Berufsleben beginnt mit einer Menge »Papierkram«: Schulzeitbescheinigung, Lohnsteuerkarte, Sozialversicherungsausweis, Krankenversicherung, Berufsausbildungsbeihilfe... Wer gerade dem Prüfungs- und Bewerbungstress entronnen ist, steht gleich neuen Herausforderungen gegenüber.

Damit der Beginn des neuen Lebensabschnittes etwas leichter fällt, stehen den künftigen Azubis die Mitarbeiter der DAK-Greiz, Marienstraße 1-5, 07973 Greiz, unter Telefon 03661-70610, mit Rat und Tat zur Seite.

Wer seine Fragen per Mail senden möchte: DAK245900@dak.de

Modellbahnclub Seelingstädt e.V.

Ausstellung am 22.07.2006

in 07580 Seelingstädt / b. Gera, „Haus der Modellbahn“ Lindenstraße
Öffnungszeiten: Samstag, 22.07.2006 · 10.00-17.00 Uhr

Der Seelingstädter Modellbahnclub öffnet wieder sein „Haus der Modellbahn“ für alle Besucher - einziger Termin während der Sommerferien! Gezeigt werden u.a. eine große H0-Clubanlage, eine Club-anlage in Spur II (LGB) und Heimanlagen in verschiedenen Spurweiten.

Auf dem benachbarten Bahnhof Seelingstädt hat von ca. 11.00-13.00 Uhr der Wismutfahrt-Sonderzug - Regio-Shuttle VT 512 der City-Bahn Chemnitz - der „IG Traditionslok 58 3047 e.V.“ Glauchau Aufenthalt. Karten für diese Sonderfahrt von Glauchau nach Seelingstädt unter Tel. 03763-2363 erhältlich.

Jürgen Krauthahn, Modellbahnclub Seelingstädt e.V.,
www.mbc-seelingstaedt-ev.de

FSV Berga e.V.

FSV Berga e.V. Jugendfußball

B-Junioren (Jhg. 1989/90)

Sg Bad Köstritz/Langenberg	– Sg Berga/Waltersdorf	4:1
Sg Berga/Waltersdorf	– Sg Hohenleuben/Langenwetzend.	3:2
SV Hermes Gera	– Sg Berga/Waltersdorf	4:3
Sg Berga/Waltersdorf	– TSG Caaschwitz	4:2
Sg Kraftsdorf/Rüdersdorf	– Sg Berga/Waltersdorf	5:1

Unsere älteste Mannschaft im Jugendbereich beendete eine sehr lange und strapaziöse Saison in der Kreisliga Gera-Greiz auf einem akzeptablen 10. Platz. Bei einem Torverhältnis von 41:65 wurden 29 Punkte erkämpft. Inklusiv Pokal musste die Truppe in diesem Jahr immerhin 27 Pflichtspiele bestreiten, was im Nachwuchsbereich die absolute Obergrenze darstellt.

C-Junioren (Jhg. 1991/92)

Sg Braunschw./Berga/Wünschend./Falka	– 1. FC Greiz II	3:1
1. FC Greiz II	– Sg Braunschw./Berga/Wünschend./Falka	2:8

Mit zwei ungefährdeten Erfolgen schloss die Spielgemeinschaft mit dem längsten Namen in Thüringen ihre Punktspiele ab. Insbesondere der hohe Sieg auf dem Greizer Tempelwald war imponierend. Damit festigte die Mannschaft zum Schluss ihren 2. Platz in der Meisterschaft. Wegen der sehr geringen Staffelfstärke standen in diesem Spieljahr lediglich zwölf Pflichtspiele an, in denen die Mannschaft nur selten echt gefordert wurde. Das ist aber leider für Jugendliche dieses Alters viel zu wenig, um sich richtig weiter entwickeln zu können. Pokalfinale: Sg Braunschwalde/Berga/Wünschendorf/Falka – Sg Zeulenroda/Triebes 5:1 n.V. Nach den Erfolgen in den Punktspielen gegen den Endspielgegner ging unsere Mannschaft als klarer Favorit in dieses Finale. Insbesondere in der 1. Halbzeit wurde man dieser Rolle allerdings nicht gerecht. Der Kontrahent erwies sich als zweitkampfstark und machte unserer Spielgemeinschaft das Leben schwer. Erst nach der Pause fand die Mannschaft zu einer richtigen Einstellung, und so war der Führungstreffer nach einer starken Einzelleistung von Christopher Förster auch verdient. Im Vorgefühl des Erfolges wurden die Zügel allerdings wieder locker gelassen und in der 65. Minute fiel der völlig überflüssige Ausgleichstreffer. Obwohl noch fünf Minuten zu spielen waren, piff ein schwacher Schiedsrichter aus Niederpöllnitz danach das Spiel ab und bat zur Verlängerung. Dort dauerte es zwei Minuten bis zur Entscheidung. Christopher Förster fand sich nach einem Doppelpass mit Stefanie Seiler allein vor dem gegnerischen Schlussmann, und vollendete aus spitzen Winkel. Nach einem Doppelpack innerhalb weniger Minuten von Marco Oertel aus Braunschwalde sorgte erneut Christopher in der Schlussminute für den letztlich doch noch klaren Endstand.

D-Junioren (Jhg. 1993/94)

Eurotrink Kickers Gera	– Sg Berga/Waltersdorf	3:0
Sg Berga/Waltersdorf	– Nordregion Altenburg	2:2
SV Eintracht Eisenberg	– Sg Berga/Waltersdorf	2:3
Sg Ronneburg/Großenstein	– Sg Berga/Waltersdorf	0:3

Nach diesen Ergebnissen der letzten Wochen ist der Verbleib unserer D-Junioren in den Spielklassen des Ostthüringer Fußballbezirkes gesichert. Bei noch zwei ausstehenden Punktspielen befindet sich die Mannschaft zur Zeit sogar in den Medaillenträngen. Garant für diese Starken Ergebnisse war einmal mehr die aufopferungsvolle Arbeit von Ralf Förster und Dietmar Bunk. So mussten in dieser Saison schwierigste Situationen gemeistert werden, mit denen im Vorfeld kaum

gerechnet werden konnte. Leider stellten sich auch nicht alle talentierten Spieler dauerhaft den erhöhten Anforderungen, sondern wählten oftmals den bequemeren Weg. Mit solchen Einstellungen kann man aber auf Dauer im Bezirksmaßstab nicht bestehen. Letztlich ist aber die Platzierung der Mannschaft um Franziska Förster und Andreas Kaube als großer Erfolg zu werten.

E-Junioren (Jhg. 1995/96)

Sg Berga/Waltersdorf	– KFC Geraer Dynamos	1:2
SV Roschütz	– Sg Berga/Waltersdorf	6:1
Sg Berga/Waltersdorf	– SV Münchenbernsdorf	4:0 Pokal-Halbfinale
Sg Wünschendorf/Falka	– Sg Berga/Waltersdorf	0:13

Mit guten Leistungen schloss unsere Mannschaft ihr sehr umfangreiches Punktspielprogramm ab. Selbst bei der scheinbar klaren Niederlage in Roschütz hielt die Truppe das Spiel lange offen. Mit 28 Punkten und einem Torverhältnis von 84:72 belegt die Spielgemeinschaft Berga/Waltersdorf am Ende einen guten 7. Tabellenplatz in der Kreisliga Gera-Greiz. Den Höhepunkt bildet aber der hohe Sieg im Halbfinale um den Kreispokal gegen Münchenbernsdorf. An diesem letzten Tag im Mai sahen die zahlreichen Zuschauer bei strömendem Regen ein hervorragendes Spiel. Insbesondere die mannschaftliche Geschlossenheit war der Garant für den Einzug ins Pokalfinale. Bei Erscheinen dieser Ausgabe ist das Endspiel, in dem der Gegner die Mannschaft von der Sg Zeulenroda/Triebes ist, allerdings schon Geschichte.

F-Junioren (Jhg. 1997-99)

Sg Kraftsdorf/Rüdersdorf	– Sg Berga/Waltersdorf	0:3
SV Münchenbernsdorf	– Sg Berga/Waltersdorf	1:2
Sg Ronneburg/Großenstein	– Sg Berga/Waltersdorf	5:1

Mit drei Spielen auf des Gegners Platz endete ein starkes Spieljahr unserer jüngsten Mannschaft. Das Team von H.-P. Meyer belegt am Ende im 9er Feld der Kreisklasse Greiz einen sehr guten 4. Platz. Damit konnte im Vorfeld der Saison wahrlich nicht gerechnet werden. Insbesondere durch eine fast schon sensationelle Rückrunde wurde diese Platzierung erreicht. In den Punktspielen gab es jeweils 8 Siege und 8 Niederlagen bei einem Torverhältnis von 30:53 zu verzeichnen.

Lutz Seiler

Sponsorenecke

Ahornberger Landbrauerei

Die Ahornberger Landbrauerei ist eine mittelständige Familienbrauerei mit einer über 260-jährigen Tradition. Das Braurecht in Ahornberg besteht bereits seit ca. 450 Jahren. Seit dem Jahr 1739 ist die Brauerei im Besitz der Familie Strößner bzw. Schödel. Mit den jetzigen Geschäftsführern Carola Strößner und Roland Schödel wird die Familientradition schon in der siebenten Generation fortgeführt.

www.ahornberger.de

Pfingstturnier in Wolfersdorf



2. Platz Molby Kickers aus Berga

Wie es in Wolfersdorf schon Tradition ist, so fand auch in diesem Jahr wieder unser Fußball-Pfingstturnier statt. Das Wetter meinte es gut, denn nach tagelangem Regen kamen pünktlich zum Turnier die ersten Sonnenstrahlen. Zahlreiche Mannschaften waren angereist, um im sportlichen Wettkampf den Pokal zu gewinnen. Nach spannenden Spielen stand endlich der Sieger fest, das Team aus Leipzig. Sie waren mit Fans und Familie angereist, die sie lautstark anfeuerten. Die Jüngsten nahmen dann auch den Pokal entgegen. Zweiter wurden die Molby Kickers aus Berga, die sich riesig freuten. Die am weitesten angereisten Gäste aus Schwalsberg Buch (Aalen) erkämpften sich dieses Jahr nur den 3. Platz. Sie kommen schon viele Jahre nach Wolfersdorf zum Turnier und es haben sich dadurch einige Freundschaften entwickelt. So war es wieder ein gutes und faires Fußballturnier, was am Abend bei Musik und Tanz seinen Ausklang fand.

LSV Wolfersdorf

Volleyballturnier in Wolfersdorf

Achtung! Der LSV Wolfersdorf führt am 19.08.2006 ein Volleyballturnier durch. Zu diesem Anlass möchte der LSV ein **Trödelmarkt** durchführen. **Es kann an diesen Tag getauscht und gehandelt werden** (Kinderüberraschungen, Bücher, Spielzeug usw.). Die Standgebühren entfallen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene Interessenten melden sich bitte bei Fam. Volkmar Geinitz, Telefon 036623-25157.

Vom 07. bis 09. Juli ist es wieder soweit, die



**Endschützer Wies'n - Nächte
starten durch.**

Sportplatz Endschütz

**Von Freitag bis Sonntag Volley- und
Fußballturnier,**

**Festzelt, Hüpfburg, Disco-Nacht mit DJ-
Chassy,**

**Live-Musik mit Tramp Traktoren- u. Oldtimer-
Schau,**

**Schalmeien-Kapelle Kauern und
WM-Endspiel-Party.**

**Für das Volleyballturnier können noch Mannschaften
gemeldet werden. Tel.: 0170/3468786**

Volleyball-Damen des ThSV Wünschendorf

10 Jahre in der Landesklasse Thüringen



Volleyball-Damen ThSV Wünschendorf v.l. Andi Fest, Anja Reichel, Janin Schneider, Claudia Doil, Alexandra Thunig, Sabine Schröter, Sekt. Leiter Wolfgang Deutsch knieend: Anita Kölbl, Sophia Berg, Claudia Ritter, Kornelia Molder, es fehlt: Ellen Schegner

Sie spielen mit Leidenschaft Volleyball, die zur Zeit zehn jungen Volleyballdamen des ThSV Wünschendorf, 3 weitere Aktive sind in der Baby-Pause, doch sie wollen wiederkommen, in die nicht von allen Mannschaften geliebte »niedrige« Halle des ThSV, wo das Unternehmen Landesklasse vor 10 Jahren begann. Bis zum Aufstieg leitete W. Deutsch in Personalunion für alles, das Training. Als bis 1972 aktiver Fußballer, rief er 1973 die Sektion Volleyball ins Leben und baute sie Schritt für Schritt auf.

Mit dem Einstieg in die Landesklasse, übernahm Sohn Tim Deutsch die Frauenmannschaft und formte sie aus, zumeist talentierten Nachwuchsspielerinnen über Wünschendorf hinaus, bis in die Kreisstadt Greiz, zu einer guten bis sehr guten Mannschaft der Thüringer Landesklasse, die in den Punktturnieren bis hin nach Erfurt, Weimar, Jena, Altenburg etc., sich Ansehen und Respekt verschaffte. Im Thüringer Landespokal führten die Wege über ganz Thüringen und machten den ThSV und den Ort Wünschendorf landesweit bekannt. 2004 übernahm der Thüringenliga Spieler (Zeulenroda) Andreas Fest die Mannschaft und führte sie von einem 10. Platz (2005) auf Platz zwei (2006) und verpasste knapp hinter Fortuna Pößneck den Aufstieg in die Oberliga! In der 10jährigen Landesklassen-Geschichte war das zum 5. mal der zweite Platz! Aber die Mannschaft ist noch lange nicht am Ende ihrer Möglichkeiten, da auch bedingt durch oben genannte frauliche Pflichten, die Mannschaft immer mal neu formiert werden muss und es dann wieder eine Weile dauert bis sie schlagkräftig sind! Ein Glücksfall für die Mannschaft, dass A. fest nahtlos und ohne finanzielle Aufwandsentschädigung, die Volleyball-Geschichte dieses Teams übernommen hat! Alles Gute für die neue Saison!

Wanderpokal der Stadtverwaltung Berga steht für 1 Jahr in Triebes

Am Sonntag, den 18. Juni 2006, fand in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ das Jahresturnier um den Wanderpokal der Stadtverwaltung Berga statt. Bei herrlichen Sommerwetter kämpften 31 Skatfreundinnen und Skatfreunde um Punkte und Plätze. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Skatturniers wurden die Organisatoren seitens der Stadtverwaltung bestens unterstützt. Bürgermeister Büttner, Frau Wagner und Frau Rehnig sind besonders zu nennen. Bürgermeister Stephan Büttner nahm am Nachmittag die Siegerehrung vor. Er konnte neben den Wanderpokal 8 Geld- und 19 Sachpreise überreichen. Den Wanderpokal gewann überlegen Dietmar Kießling aus Triebes mit 3360 Punkten. Zweiter wurde Joachim Walter aus Teichwolframsdorf mit 2832 Punkten. Den 3. Platz erkämpfte Manfred Astermann aus Teichwolframsdorf mit 2546 Punkten. Der Vorjahressieger Bernd Grimm aus Obergeißendorf belegte den 4. Platz mit 2526 Punkten. Fünfter wurde Sven Schuster aus Neustadt mit 2473 Punkten. Den 6. Platz erkämpfte Willi Skibbe aus Triebes mit 2409 Punkten. Die einzige Frau im Wettbewerb, Dagmar Melzer-Gallinat aus Gera, belegte mit 2407 Punkten den 7. Platz. Achter wurde Günter Büttner aus Tschirma mit 2371 Punkten. Herzliche Glückwünsche an den Pokalgewinner sowie die Geld- und Sachpreisträger.

Die Sachpreise wurden wie in den Vorjahren durch Geschäftsinhaber, Gewerbetreibende und Einzelpersonen von Berga bereitgestellt. Als Sponsoren sind zu nennen: „Schuh-Eck“ Marlies Hauck, Monika's Porzellanlädchen, Drogerie Hamdorf, Fa. Elektro Stöllzner, Stadt-Apotheke Berga, Präsente-Service Wiese, Manu's Kosmetik-Eck, Papier-Büro-Spiel Kretschmar, Gaststätte „Schöne Aussicht“, B. Grimm. Im Juni 2007 wird wiederum um den Pokal der Stadtverwaltung Berga gekämpft.

Im Namen der Organisatoren Bernd Grimm

Skatsport in Berga

Am Freitag, den 02. Juni 2006, fand in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ das 6. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft statt. Sieger dieses Monatsturniers wurde mit 2933 Punkten Bernd Grimm aus Obergeißendorf. Den 2. Platz erkämpfte Frank Oehler aus Teichwolframsdorf mit 2707 Punkten. Dritter wurde Wolfgang Donath aus Naitschau mit 2656 Punkten. In der Gesamtwertung führt jetzt Frank Oehler aus Teichwolframsdorf mit 13776 Punkten. Den zweiten Platz belegt Michael Gritzke aus Ziekra mit 13488 Punkten. Dritter ist Bernd Grimm aus Obergeißendorf mit 13162 Punkten. Das 7. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft findet nach der Sommerpause am Freitag, den 01. September, ab 18.30 Uhr in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ statt. Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Für die Organisatoren Bernd Grimm

AOK Presseinformation

AOK in Greiz hält Beitrag stabil

Die AOK als größte Krankenkasse vor Ort hat das Geschäftsjahr 2005 positiv abgeschlossen. „Der Beitragssatz für alle Versicherten und Arbeitgeber in Greiz kann deshalb 2006 stabil bleiben“, so Regionalleiterin Gabriele Hoffrichter. Darüber hinaus ist die AOK schuldenfrei und die gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen sind aufgefüllt. Es standen je Mitglied 3.141 Euro für Leistungen zur Verfügung. Das entspricht einem Zuwachs der Ausgaben für die Gesundheitsversorgung der AOK-Versicherten in Greiz von über fünf Prozent (2.979 Euro je Mitglied 2004). Diese gute Versorgung bleibt auch in diesem Jahr sichergestellt und wird erweitert, z.B. aktuell durch die Hautkrebsvorsorge.

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein in Zwirtzsch« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



Deutschen mit einem »H« und nicht – wie im älteren Slawischen – mit einem »G« beginnt, verweist darauf, dass auch nach der Besiedlung der »Sorbenmark« durch Deutsche noch längere Zeit Sorbisch gesprochen wurde. Die Deutschen können das Wort erst übernommen haben, als im Sorbischen die Umwandlung von »G« zu »H« geschehen war. Interessant ist hier, was Heinz Rosenkranz in seinem Buch über die Ortsnamen des Bezirkes Gera schreibt: »Zwar ist zu Anfang des 14. Jahrhunderts bei Erfurt noch von den »wyndischen Lueten« [wendische, das heißt slawische, Leute – F.R.] die Rede, doch wird für Leipzig, Zwickau und Altenburg berichtet, dass seit 1327 das Sorbische als Sprache vor Gericht nicht mehr zugelassen wurde.

Es dürfte also anzunehmen sein, daß die Mundart der Sorben bei uns das 14. Jahrhundert nicht überlebt hat. Die planmäßige deutsche Besiedlung der »Slawenmark« erfolgte in Ostthüringen vor allem durch zwei Geschlechter: die Vögte von Weida und die Lobdeburger: Etwa 1120 wird der kaiserliche Dienstmann Erkenbert I. von Wida (aus der Gegend von Mühlhausen in Nordthüringen) in die Grenzmark Meißen gerufen. Er gründet zunächst bei Wünschendorf (Elster), einem ursprünglich durch Slawen besiedelten Ort (Wünschendorf bedeutet »wendisches«, also »slawisches«, Dorf), den Burgwald Veitsberg, eine befestigte Anlage. Die Sorben leisten Widerstand, und zur besseren Sicherung seiner Besitzungen verlegt Erkenberts Sohn seinen Sitz um wenige Kilometer. In der neugegründeten Stadt Weida baut der Enkel eine starke Festung, die später als »Osterburg« (Burg im Osterland) bezeichnet wird. Diese Osterburg wird der Sitz der Verwaltung des »Amtes Weida«. Die Nachkommen Erkenberts nennen sich »Vögte von Weida«. Der von Ihnen beherrschte Landstrich geht unter der Bezeichnung »Vogtland« in die Geschichte ein. Im Jahre 1244 teilt Vogt Heinrich IV. sein Territorium: Die drei Söhne begründen die Vogtlinien von Weida, Gera und Plauen. Die einst mächtigen Vögte »geraten in Zukunft immer mehr in Verschuldung und unter die Abhängigkeit anderer Territorialfürsten. ...Im Jahre 1427 kommt Weida mit Burg und Stadt durch

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

Das Kloster Mildenerfurth



14. Fortsetzung

Wünschendorf, welches 22 Frohnhäuser hatte, mag als Beispiel dienen:

1. Heu- und Grummetfrohn.

A. In Mildenerfurth: Die 22 Häuser müssen mit den Frönern zu Veitsberg das Heu und Grummet auf der Jungfern-, Kraut-, Geßner-, Spittel und den drei Schafwiesen (Leede, Teich und krumme Wiese) streuen, in Brech-, Wind- und große Schober bringen und dürrer machen, dazu Weizen und Korn ausjäten.

B: Auf Vorwerk Deichwitz: Genannte 22 Häuser müssen das Heu und Grummet auf der Löbiger-, Born-, und Hammerwiese dürrer machen, auch Weizen und Korn ausjäten.

C. Auf dem Vorwerk Wünschendorf: Die 22 Fröhner müssen mit den Frönern zu Veitsberg das Heu und Grummet auf sämtlichen Wiesen dürrer machen.

D. Für diese Arbeiten ist denselben: 1. das Gras in dem Sommer- und Wintergetreide, 2. desgl. in Weidigen zu Veitsberg und Wünschendorf, 3. das Lesen des dürrer Holzes und 4. das Laubrechen in den herrschaftlichen Hölzern erlaubt.

1. Erntefrohnen.

Unter den 22 Häusern mit Heu- und Grummetfrohnen waren acht auch noch zu folgenden Erntefrohnen bestimmt: die acht Häuser aus Wünschendorf müssen den Dünger breiten, Bänder machen, Sommer- und Wintergetreide abschneiden und hauen, aufwerfen und in die Mandel bringen: dafür wird ihnen das zehnte Schock und eine Tonne Erntebier verabreicht. (Diese Vergünstigung scheint erst in späterer Zeit gewährt worden zu sein.)

Jedoch wollen solche acht Häuser nur befugt sein zum Kornschneiden aus dem Haus drei Mann bei dem Sommergetreide aber nur zwei Mann zu stellen.

3. Handfrohn

Auf dem Kloster (Kammergut) Mildenerfurth nebst den Vorwerken Deschwitz und Wünschendorf sind noch 61 Tage Handfrohn zu tun, und zwar "wobei man sie brauchet und was man ihnen heißet". Diejenigen frohnpflichtigen Häuser zu

1. Juli 2006 »Jesus Rock« Teich'dorf 17:45 Uhr



Die Idee: Eine lebendige Veranstaltung mit peppiger Musik – für die Jugend und ihre Eltern

Der Plan: 3 Bands, mit Namen Förthy°7, Tarifsturz und freelifestyle gestalten einen fetzigen Gemeindeabend. Das leibliche Wohl soll dabei nicht zu kurz kommen!

Wo?: in der Kirche Teichwolframsdorf

Einlass?: 17:00 Uhr • Eintritt: 4,- Euro / bis 14 Jahre und Familien ermäß. Ev.-Luth. Kirchengemeinde Teich'dorf

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**
mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« u. »Bergaer Zeitung«

erscheint am **26.07.2006** Redaktionsschluß 17.07.2006

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von
Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“
bearbeitet von O. Fischer

Das Kloster Mildenerfurth



Wünschendorf, die keine Erntefrone zu leisten hatten, waren mit dieser Handfrone, die aber nicht gleichmäßig verteilt war, belastet; Gottlob Zipfel hatte zwei Tage, Joh. Müller 10 Tage Handfrone im Jahr zu leisten.

Die Fröner zu Waltersdorf mußten auch Wein in Lobeda holen, Wolle fortfahren, Fische auf drei Meilen Wegs fortfahren, Fischholz hauen und was zum Röhrwasser gehörig, wenn man die Teiche, so zum Rittergut gehören, fischt, mit helfen ziehen und fischen, nach Hasen gehen und Netze aufstellen, Klötze zur Mühle aufreiben, Hopfen abnehmen, Hopfenstangen hauen, die Braupfanne, Braugeräte und Fässer holen. Von Jahr zu Jahr nahm der Reichtum des Klosters zu und die Strenge, mit der die Ordensregeln befolgt wurden ab, so daß die Mönche, frei von allen Sorgen, ein angenehmes Leben führen konnten, bis zur Reformation, der sie am liebsten die Tore verschlossen hätten.

Luther aber beantragte bei dem Kurfürsten eine Kirchensitation. Als Kommission wurden dazu ernannt: Hieronymus Schurf, Melancthon, Hans Edler von Planitz und Asmus von Haubitz; im Juli 1526 erschienen sie auch zu Mildenerfurth. Doch da der Abt vorher eine Anzahl Mönche fortgeschickt hatte, so "gaben die Mönche zu Mildenerfurth zu Klagen keinen Anlaß". Im Jahre 1529 fand eine zweite Visitation statt; bald darauf wurde das Kloster aufgehoben und am 5. Januar 1544 mit dem Vorwerk Wünschendorf und den Besitzungen an den Hauptmann Matthes von Wallenrodt von Coburg für 12 000 Gulden verkauft, von denen 9000 fl bar bezahlt und 3000 fl durch 3 Ritterpferde verdient werden sollten.

Das Vorwerk Meiltz wurde auch am 5. Januar 1544 von der kurfürstlichen Regierung an Alexander v. Eichicht auf Langenberg als ein Mannlehnung, welches "mit einem gerüsteten Pferd in unser Amt Weida zu verdienen" ist, um 2000 fl verkauft. Die hohe Jagd in den Fluren und Wäldern der Vorwerke behielt sich der Kurfürst vor. Die vorhandenen Bücher sind wahrscheinlich der Bibliothek in Jena einverleibt worden.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe • Kapitel »Kloster Mildenerfurth«

Die
Alt-Herren-Mannschaft
der **SG Wünschendorf/Endschütz**

lädt ein zum
4. Kleinfeldturnier

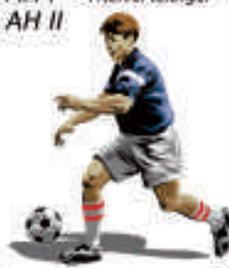
für Alt-Herren- und Freizeitmanschaften

am Freitag, 14. Juli 2006
ab 18.00 Uhr

Spielort: Sportplatz Wünschendorf

Teilnehmende Mannschaften sind:

SG Wünschendorf/Endschütz AH I - Titelverteidiger
SG Wünschendorf/Endschütz AH II
Feuerwehr Wünschendorf
FSV Falka AH
SV Münchenbernsdorf AH
SFV Crimla AH
SSV Großenstein



Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Eintritt frei!

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein
in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



Kauf an das Haus Wettin< (Friedrich Sommerlatte: Die Geschichte der Osterburg. In: >Thüringer Heimatkalender< 1957). Die aus Franken stammenden Lobdeburger tauchen um 1180 an der Saale auf und nehmen erfolgreichen Anteil an der Germanisierung und Christianisierung des Gebietes, >das sich zwischen Orlamünde und Camburg längs der Saale bis zur Elster hinzog<.

Unter dem Einfluß der Wettiner, der sächsischen Herzöge und Kurfürsten, mussten sie mehr und mehr ostwärts weichen. >Nachdem 1346 die Linie Leuchtenburg ausgestorben war, hielten sich eine zweite Linie in Berga an der Elster..., eine dritte bis 1359 in Arnshaugk und endlich die vierte bis gegen Ende des 14. Jahrhunderts in Elsterberg-< bei Greiz (so fasst der Jenaer Historiker Herbert Koch in einem Aufsatz >Das Ende der Lobdeburger im Saaletal< im >Thüringer Heimatkalender< von 1966 die Entwicklung zusammen). Ob in der Hauptsache die zumeist thüringischen Siedler, von den Weidaer Herren ins Land geholt, oder aber die fränkischen Bauern, welche die Lobdeburger aus ihrer Heimat mitbrachten, das slawische Zwirtzschen erweiterten und zu einem deutschen Dorf machten, ist nicht mehr eindeutig festzustellen. Die Vorseithöfe mit Fachwerk, die das Bild des Ortes prägen, gelten als Erbe der Ostfranken. Man wird also zumindest einen großen, durch die Lobdeburger aus dem Süden herangeholten Siedlerstrom voraussetzen müssen.

Etwa 50 Jahre, bevor der erste Vetterlein in Zwirtzschen nachweisbar ist, kommt es zu einem 6 Jahre währenden Krieg zwischen den beiden Söhnen des 1440 verstorbenen Wettinerherzogs Friedrich der Friedfertige. Im >Bruderkrieg< (1445-1451) zwischen Kurfürst Friedrich dem Sanftmütigen (!) und Herzog Wilhelm III. werden große Teile des Landes verwüstet; auch die Kirchen Weidas werden durch Brandstiftung zerstört. Unser Ort tritt erst 1209 in einer Urkunde auf. In jenem Jahr bestätigen der Weidaer Vogt Heinrich und seine Brüder (die, wie alle Vogtsnachkommen bis heute, auch Heinrich hießen) dem neugegründeten Kloster Mildenerfurth bei Weida verschiedene Schenkungen, darunter aus >Schwirschin II mansi<.

Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
in der sächsisch-thüringischen Region

Juli 2006

01.07., 19.30 Uhr, Auerbach Laurentiuskirche • VIII. Auerbacher Orgelnacht

Johann Sebastian Bach - Ouvertürensuite h-Moll BWV 1067

Michael Haydn - Divertimento · Michael Haydn - Veni Sanctus Spiriti

Wolfgang A. Mozart - Sinfonie KV 385 »Haffner« · Leitung: KMD Jörg Bräunig

02.07., 15.00 Uhr, Schlossinsel Rodewisch • Welterfolge des Musicals

Solistin: Alexandra Gentzen / Sopran

Moderation: Matthias König · Dirigent: Jiří Malát

02.07., 20.30 Uhr, Stadtpark Reichenbach • Musik im Park

Welterfolge des Musicals

Solistin: Alexandra Gentzen / Sopran

Moderation: Matthias König · Dirigent: Jiří Malát

07.07., 21.00 Uhr, Waldheim am Kreuzfelsen • Sounds of Hollywood

Im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers

Berühmte Filmmelodien aus »Supermann«, »Harry Potter«, »Dirty Dancing«, »König

der Löwen« u.v.a. • Solisten: Alexandra Gentzen, Jens Pfrezschner - Gesang

Dirigent & Moderation: MD Stefan Fraas

250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart • Serenadenkonzert

08.07., 18.00 Uhr, Schloss Burgk

09.06., 17.00 Uhr, Schloß Netzschkau

10.07., 19.30 Uhr, Oberes Schloss Greiz

4 Kontretänze KV267 · Oboenkonzert C-Dur KV314

Sinfonie Nr. 36 »Linzer« C-Dur KV425

Solistin: Juliane Sigler / Oboe · Dirigent: Orhan Salliel a.G.

14.06., 21.00 Uhr, Vogtland Arena Klingenthal • Philharmonic Rock

Das beliebte Spektakel aus Rockmusik, Jazz, Klassik u.v.m

Katrin Degenhardt, Annett Putz, Jens Pfrezschner - Gesang

René Möckel Band, Vocapella / Leipzig · Dirigent: MD Stefan Fraas

15.07., 20.30 Uhr, Zwickau Hauptmarkt • Classics unter Sternen

Open-Air-Event mit über 300 Mitwirkenden

Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach · Kammerchor des Clara-Wieck-

Gymnasiums · Zwickauer Singekreis e.V. · Chorvereinigung Sachsenring Zwickau

René Möckel Band, Vocapella / Leipzig · Katrin Degenhardt, Tommaso Randazzo,

Jens Pfrezschner - Gesang

Moderation: Tina Bretschneider · Dirigent: MD Stefan Fraas

16.07., 11.00 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach

Konzert für die Peter-Maffay-Stiftung

Dirigent: MD Stefan Fraas

16.07., 17.00 Uhr, Osterburg Weida / Balkensaal

Konzert im Rahmen des Sommerfestivals »Schlösser, Burgen, Virtuosen«

mit dem Freund-Quartett der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

Es erklingen Werke von Mozart, Beethoven, Schubert u.v.a.

16.07., 19.00 Uhr, Stadtkirche Greiz • Wolfgang Amadeus Mozart

Grosse Messe c-Moll, KV 427 · Kantorei Lengenfeld · Greizer Kantatenchor

Dirigent: Oliver Scheffels a.G.

17.07., 18.00 Uhr, Seehotel Zeulenroda • Eröffungsveranstaltung der

19. Internationalen Thüringen-Rundfahrt der Frauen

Dirigent: Stefan Fraas

18.07., 19.30, Dreieinigkeitskirche Zeulenroda

19. Internationale Thüringen-Rundfahrt der Frauen

Benefizkonzert zugunsten der Amy Gillett Safe Cycling Fondation

Es erklingen Werke von Mozart, Bach, Dvořak, Mussorgski u.a.

Miriam Butler (Australien) · Fagott · Oliver Scheffels · Orgel

Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

Dirigent: MD Stefan Fraas

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor · Greiz/Reichenbach, 5. Juni 2006

Veranstaltungskalender 2006 Wünschendorf / Elster

Juni 2006

- 1.-2.07.006 Westernreitturnier auf der ISARO-HILL-RANCH
Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft
- 04.07.2006 Volkssolidarität Ortsgruppe Wünschendorf
Geburtstag des Quartals im Kommunikations-
zentrum in der Poststraße
- 06.07.2006 Zuckertütenfest mit Übernachtung in der
Kita »Regenbogen«
- 14.07.2006 18.00 Uhr Alte-Herren-Fußballturnier auf dem
Sportplatz in Veitsberg
- 22.07.2006 Gartenfest in der Kleingartenanlage
»Schlüsselberg«
- 22.07.2006 17.00 Uhr - Open-Air-Konzert im Kloster
Mildenfurth mit der American Music Abroad
Symphonic Band und Chor aus den USA
- 29.07.2006 Gartenfest in der Kleingartenanlage
»Fortschritt«

Westernreitturnier in Wünschendorf/Elster vom 01.07. - 02.07.2006 auf der ISARO-HILL-Ranch



Das mittlerweile 5. A-Qualifikations-
turnier zur Deutschen Meisterschaft
findet am ersten Juliwochenende am
1. und 2. Juli auf der ISARO-HILL-Ranch
in Wünschendorf/Elster statt.
Es werden auch diese Jahr wieder sehr
viele Starter aus der gesamten
Bundesrepublik erwartet, die sich in den
verschiedensten Westernreitdisziplinen
und Leistungsklassen messen werden.
Für die Gewinner des Turniers winken
viele attraktive Preise. Eine bunte
Veranstaltung, die viel Interessantes
bietet hofft auf viele Gäste, für die der
Eintritt natürlich frei ist und natürlich
ist für das leibliche Wohl der Gäste sowie
Teilnehmer bestens gesorgt.

Deutsche Rettungsflugwacht informiert

Fördern Sie eine lebensrettende Initiative

Seit August 1991 betreibt die Deutsche Rettungsflugwacht (DRF) das Luftrettungszentrum in Zwickau. Überall, wo im Umkreis von 50 km Luftlinie schnelle medizinische Hilfe erforderlich ist kann das Team vom Christoph 46 innerhalb von 12 Minuten zur Stelle sein.

Leider ist auch heutzutage die lückenlose Notfallversorgung eine Frage des Geldes, denn die Kosten der Lebensrettung aus der Luft werden weder von den Krankenkassen noch von der öffentlichen Hand in vollen Umfang getragen.

Wie viel ist ein Menschenleben wert? Tatsächlich spielt die Frage nach dem Geld auch in unserer heutigen Wohlstandsgesellschaft noch eine nicht zu unterschätzende Rolle, wenn es um Leben oder Tod geht. Auch die DRF kann Notfallopfern nur dann helfen, wenn ihr ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Obwohl die DRF mit einem Minimum an Kosten arbeitet, kann sie unmöglich kostendeckend fliegen. Zwar handeln wir im staatlichen Auftrag, doch überleben müssen wir ohne staatliche Subventionen. Da auch die Krankenkassen die Kosten der Luftrettung bundesweit nicht im vollen Umfang übernehmen, ist die DRF auf finanzielle Unterstützung dringend angewiesen. Nur mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, täglich Menschenleben zu retten.

Es wird daher informiert, dass hier DRF-Mitarbeiter in den nächsten Wochen von Tür zu Tür gehen, um über die Arbeit der DRF zu informieren und um Förderbeiträge zu bitten. Die DRF-Mitarbeiter sammeln an den Haustüren kein Geld. Sie tragen alle Dienstkleidung und können sich ausweisen.

Blauer Briefkasten jetzt auch in Wünschendorf

Citykurier! Gera erweitert seine Standorte!

Vor 10 Jahren gegründet, um in Gera per Fahrrad Briefe und Anderes schnell an den Adressaten zu bringen, ist der Citykurier! Gera der erste private Brieffdienst, der in Thüringen zugelassen wurde. Seit 2003 gibt es die ersten Kuriermarken und im Herbst des selben Jahres standen auch die ersten eigenen blauen Kurierkästen.

Heute ist der Citykurier! Gera ein gut durchorganisiertes Dienstleistungsunternehmen, welches ca. 12000 Sendungen täglich entgegennimmt, sortiert und natürlich an den Adressaten bringt.

Neben Gera gehören auch ganz Thüringen, Sachsen und weite Teile von Sachsen Anhalt zum Zustellgebiet. Möglich wird dies durch einen Kooperationsverbund mit anderen Kurierdienstleistern über Ländergrenzen hinweg.

Über 30 der blauen Kurierkästen stehen zur Zeit in Gera und seit Juni auch in Wünschendorf. Kuriermarken verkauft hier bereits 1 Verkaufsstelle direkt in der Nähe des Kurierkastens.

Aber nicht nur der private Gebrauch der blauen Marken lohnt sich. Gewerbetreibende erhalten beim Kauf der blauen Kuriermarken eine Rechnung oder Quittung auf der die Umsatzsteuer ausgewiesen wird. Außerdem bietet der Citykurier! Gera für Infobriefe und große Sendungsmengen einen Lettershop-Service, d.h. Drucken, Falzen und Kuvertieren von Briefen je nach Kundenauftrag.

An alle Eltern mit Kindern im dritten Lebensjahr

Liebe Eltern,

am 1. Juli 2006 löst das Thüringer Erziehungsgeld das bisherige Landeserziehungsgeld ab. Mit dem neuen Thüringer Erziehungsgeld will die Thüringer Landesregierung die Erziehungsleistung der Eltern besser honorieren. Wir haben damit nicht nur über die Stärkung der Familie geredet, wir haben gehandelt:

- Ab dem 01. Juli 2006 haben alle Eltern mit Kindern zwischen 2 und 3 Jahren- ohne Einkommensprüfung-Anspruch auf das Thüringer Erziehungsgeld.

- Die Höhe des Thüringer Erziehungsgeld ist nach der Kinderzahl gestaffelt und beträgt für das erste Kind 150 Euro monatlich, für das zweite Kind 200 Euro monatlich, für das dritte Kind 250 Euro monatlich und 300 Euro monatlich für vierte und weitere Kinder.

- Durch den verbesserten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab 2 Jahren und das Thüringer Erziehungsgeld ist eine nach der Lebenssituation der Familie entsprechende Betreuung des Kindes in der Familie oder im Kindergarten garantiert.

Wer sein Kind im dritten Lebensjahr in einem Kindergarten oder Kindertagespflege betreuen lässt, unterschreibt eine Abtretungserklärung für das Erziehungsgeld bis zu einem Betrag von maximal 150 Euro im Monat. Wenn Sie nur eine stunden- oder tageweise Betreuung Ihres Kindes vereinbaren, ist der Träger verpflichtet, Ihnen das Erziehungsgeld anteilig zu erstatten bzw. zu verrechnen. Die Höhe des Elternbeitrages bleibt davon unberührt.

Der Kindergartenplatz für Kinder zwischen zwei und drei Jahren wird nicht nur durch den Abtretungsbetrag des Erziehungsgeldes (150 Euro) finanziert. Zusätzlich unterstützen die Kommunen jeden Platz mit durchschnittlich 250 Euro. Das heißt: Auch im dritten Lebensjahr des Kindes wird der Besuch eines Kindergartens deutlich höher gefördert als die Betreuung zu Hause. Ich halte das im Blick auf die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Aus- oder Fortbildung etc. aber für gerechtfertigt. Ab dem dritten Geburtstag erhalten die Städte und Gemeinden die Landespauschale für Kinder im Kindergartenalter.

Der Beschluss des Thüringer Familienoffensive und das Thüringer Erziehungsgeld war ein wichtiger erster Schritt zur Stärkung der Familien. Gehen Sie den zweiten Schritt mit, indem Sie das Antragsformular für das neue Thüringer Erziehungsgeld ausfüllen.

Sie können sich darauf verlassen, dass ich mich weiter mit ganzer Kraft für die Belange von Kindern und Familien einsetzen werde und deren Zukunft zum Maßstab meiner Politik mache.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dieter Althaus, Thüringer Ministerpräsident

P. S. Wenn Sie noch Fragen haben oder Hinweise geben möchten, dann schreiben Sie uns oder schicken Sie uns eine E-Mail: familienoffensive@thuringen.de

Information des Zweckverbandes TAWEG

zu Fragen im Zusammenhang mit der Novelle des Thüringer Kommunalabgabengesetzes vom 17.12.2004 (ThürKAG)

Von den Anschlussnehmern im Verbandsgebiet werden häufig Fragen gestellt, die bei der Umsetzung des ThürKAG, insbesondere in Bezug auf Rückerstattungsansprüche für vereinnahmte Herstellungsbeiträge, auftreten. Auf häufig auftretende Fragen im Zusammenhang mit der Beitragserhebung wird im Folgenden eingegangen.

Welche Abgaben erhebt der Zweckverband?

Der Zweckverband erhebt zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erfüllung seiner Pflichtaufgaben Benutzungsgebühren, Abgaben und Beiträge. Bei den Benutzungsgebühren (Grund- und Mengengebühren) handelt es sich um an der Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung orientierte und jährlich wiederkehrende Einnahmen, die die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Ver- und Entsorgungseinrichtung decken sollen. Neben den Gebühren werden vom Zweckverband Abgaben in Höhe der vom Freistaat Thüringen festgesetzten Abwasserabgabe für Kleineinleiter erhoben. Hierbei handelt es sich um eine Umweltabgabe, die für die Einleitung von nicht nach dem Stand der Technik gereinigten Abwasser erhoben wird. Hiervon betroffen sind Grundstücke von denen das Abwasser direkt, ohne Nutzung eines öffentlichen Kanals, in einen Bach, Fluss, Teich eingeleitet bzw. auf dem Grundstück versickert wird. Die Kleineinleiterabgabe entfällt, wenn das auf dem Grundstück anfallende häusliche Schmutzwasser vor der Direkteinleitung in einer vollbiologischen Kleinkläranlage gereinigt wird. Die vom Zweckverband erhobenen Beiträge dienen der anteiligen Finanzierung notwendiger Investitionen und werden einmalig von den Grundstückseigentümern, Erbbauberechtigten bzw. Inhabern eines dinglichen Nutzungsrechts erhoben.

Was wird zurückgezahlt?

Gemäß benannter Novelle des ThürKAG dürfen Beiträge für die Wasserversorgungsanlagen nicht mehr erhoben werden und bereits gezahlte "Wasserbeiträge" sind vom Zweckverband zurückzuzahlen. Dieser Aufforderung kam der Zweckverband TAWEG bereits nach.

Werden die für die Herstellung der Abwasseranlagen entrichteten Beiträge ebenfalls zurückgezahlt?

Während die "Wasserbeiträge" in voller Höhe zurückerstattet wurden, erfolgt die Rückzahlung der Abwasserbeiträge aufgrund zu hoch berechneter Grundstücksflächen. Da der Zweckverband TAWEG die Geschossfläche bereits auf der Grundlage der tatsächlichen Bebauung der Veranlagung zugrunde legte, ist in Bezug auf die Geschossfläche mit keinen Rückerstattungsansprüchen zu rechnen.

Nach den Neuregelungen entsteht die sachliche Beitragspflicht nur für den Teil der Grundstücksfläche, der die jeweilige Durchschnittsfläche nicht überschreitet. Für den die Durchschnittsfläche überschreitenden Teil kann ein anteiliger Rückerstattungsanspruch entstehen. Anders als bei den "Wasserbeiträgen" erfolgt hierfür die Rückerstattung nach schriftlicher Beantragung durch den Grundstückseigentümer.

Wie kann der Grundstückseigentümer prüfen, ob für einen gezahlten Abwasserbeitrag ein anteiliger Rückerstattungsanspruch besteht?

Der Beitragszahler kann die bereits veranlagte Grundstücksfläche mit folgenden Grenzwerten vergleichen:

Ein- u. Zweifamilienhaus	1.154 m ²
Dreigeschossiger	870 m ²
Vier- u. Fünfgeschossiger	658 m ²
Wohnblöcke	5.580 m ²
Mehrseithöfe	1.966 m ²
untergeordnete Bebauung	400 m ²
überwiegend gesellschaftliche Nutzung	4.533 m ²
überwiegend gewerbliche Nutzung	4.066 m ²
überwiegend industrielle Nutzung	16.379 m ²

Übersteigt die bereits veranlagte Grundstücksfläche diese Grenzwerte nicht, so besteht kein Anspruch auf Rückzahlung.

Beispiel:

Zweifamilienhaus mit einer bereits veranlagten Grundstücksgröße in Höhe von 850 m²: 850 m² < 1.154 m²

Es besteht kein Anspruch.

Beispiel:

Viergeschossiges Wohnhaus mit einer Grundstücksgröße in Höhe von 900 m²: 900 m² > 658 m²

Es besteht ein Rückerstattungsanspruch für den zu hoch veranlagten Flächenanteil: 900 m² - 658 m² = 242 m²

Beispiel:

Dreigeschossiges Wohnhaus mit gewerblicher Nutzung im Erdgeschoss und einer bereits veranlagten Grundstücksgröße von 1.400 m².

Die gewerbliche Nutzung ist als untergeordnet (nicht überwiegend) anzusehen, so dass folgender Abgleich erfolgt: 1.400 m² > 870 m²

Es besteht ein Rückerstattungsanspruch für den zu hoch veranlagten Flächenanteil: 1.400 m² - 870 m² = 530 m²

Werden auch Gebühren zurückgezahlt?

Die jährlich zu entrichtenden Benutzungsgebühren und Abgaben unterliegen nicht den Neuregelungen des ThürKAG und werden somit nicht zurückgezahlt.

An wen erfolgt die Rückzahlung der anteiligen Beiträge?

Die Rückzahlung bereits vereinnahmter Beiträge erfolgt an denjenigen, der am 01.01.2005 als Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter oder Inhaber eines dinglichen Nutzungsrechtes im Grundbuch eingetragen war. Damit ist vom Gesetzgeber eine eindeutige Regelung getroffen. Mit dieser Regelung ist der damalige Beitragszahler nicht grundsätzlich der Empfänger der Rückzahlung.

Werden künftig Beiträge erhoben?

Für die Herstellung/Anschaffung der öffentlichen Entwässerungseinrichtung werden für bevorteilte Grundstücke auch weiterhin Beiträge erhoben. Die Höhe des jeweiligen Beitrages errechnet sich aus den satzungsgemäßen Beitragssätzen in Euro/m² multipliziert mit der Grundstücks- bzw. Geschossfläche in m², wobei die sachliche Beitragspflicht lediglich für die Grundstücksfläche und die Geschossfläche der tatsächlichen Bebauung entsteht. Für bauliche Erweiterungen, also Erhöhung der tatsächlichen Geschossfläche, entsteht die sachliche Beitragspflicht mit Abschluss der Baumaßnahme. Die Größe der Grundstücksfläche wird nur insoweit veranlagt, als diese eine an der Nutzung orientierte Durchschnittsfläche nicht um mehr als 30 Prozent übersteigt (sogenannte Privilegierung).

Für die Beantwortung von Fragen zur Beitrags-/Abgabenerhebung stehen Ihnen die Mitarbeiter des Eigenbetriebes unter Tel. 03661 / 617 605 (Beiträge) 03661 / 617 202 (Abgaben) gern zur Verfügung.

Die Satzungen des Zweckverbandes TAWEG können im Internet unter www.taweg-greiz.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Ihr Ver- und Entsorger Zweckverband TAWEG

Leserbrief

Zerstörungswut auf dem Geyerstein in der Nähe des Märchenwaldes am 25.05.2006

Das Himmelfahrt zum Vater- bzw. Herrentag oder Familienausflug gefeiert wird, ist eine schöne Sache. Aber das was auf dem Geyerstein passiert ist, hat mit einer Himmelfahrtspartie nichts mehr zu tun. Es waren Chaoten auf dem Geyerstein, die mutwillig die Schutzgeländer restlos zerstörten und den Papierkorb mit Inhalt den Berg hinunter geworfen haben. Zudem fand man noch Reste vom Bratwurstgrill, wobei die Sicherheitsbestimmungen nicht eingehalten wurden. Das Aufstellen von Grillrosten im Wald ist nicht gestattet. Diese Chaoten fühlen sich in der Fremde stark. Es waren ca. 20 m Schutzgeländer, 5 Spitzen und ein Papierkorb, welche wieder erneuert werden müssen. Nur zur Erläuterung, hier muss alles per Hand nach oben getragen werden. Hier kann man nicht mit Technik, sprich Auto, fahren, weil das Gelände es nicht hergibt. Es müssen Vorbereitungen getroffen werden, um vor Ort den Zustand wieder herzustellen, wie er war.

Es ist eine Schande, was diese Chaoten angerichtet haben. Schade, dass man diese Leute nicht zur Verantwortung ziehen kann, weil man nicht weiß, wer diese sind. Das Gewissen muss diesen Chaoten keine Ruhe lassen, welches Unheil sie hinterlassen haben.

Vielleicht kommt Ernüchterung noch einmal, wenn Sie diese Zeilen lesen und anonym eine Geldspende an die Gemeindeverwaltung Wünschendorf überweisen, für eine Wiedergutmachung der Zerstörungswut.

Das Team Märchenwald

Bergaer Kirmes 3.-10. September 2006



Ein ¼ Jahr vergeht noch, dann feiern wir wieder unser Kirmesfest. Damit es zu einem schönen Erlebnis für uns alle wird - so wie in den letzten Jahren auch - brauchen wir auch Ihre Mitarbeit. Die Aktivitäten können sehr vielfältig sein. Lassen Sie sich/lassen Sie doch einmal etwas ganz BESONDERES einfallen. Das kann eine witzige Dekoration sein, ein originelles Bild für den Festumzug und vieles andere mehr ... Wichtig ist, daß wir alle das Fest gemeinsam gestalten. Wozu wir in der Lage sind, das hat der Osterspaziergang des MDR bewiesen - dieser war ein voller Erfolg für uns alle! Wir setzen natürlich auch die Tradition der **Krönung der besten Bergaer Marmelade** fort. Dazu brauchen wir aber wieder fleißige Köche und Köchinnen, die diese süße Köstlichkeit herstellen. Jetzt beginnt die Reife der Früchte. Stellen Sie bitte einfach ein Glas Ihrer Marmelade dem Kirmesverein zur Verfügung und schon sind Sie mit in der Wertung um die beste Bergaer Marmelade und könnten anlässlich des Kirmesballs am **9. September als neue Marmeladenkönigin oder neuer Marmeladenkönig** gekrönt werden.

Sollten Sie/solltet Ihr die Möglichkeit haben, Wimpelketten zu nähen, dann wäre auch das ein schöner Beitrag. Wir wollen jedes Jahr ein paar Ketten mehr aufhängen, so daß Berga festlich geschmückt ist. Vorab möchten wir auf 2 besondere Programmpunkte hinweisen:

1. Das große Kinderfest auf dem Spielplatz in Berga unter Leitung der Elterninitiative der Kindertagesstätte »Waldspatzen« in Berga und des Brauchtums- und Kirmesverein Berga zum Beginn der Kirmeswoche am Sonntag, den 3. September 2006.

2. Die Kirmeswanderung am Sonntag, den 10. September, ab 13.00 Uhr, Treffpunkt Eiche/Brandplatz unter Leitung des Bergaer Wandervereins mit Überraschungen am Wegesrand. Die gemeinsame Wanderung endet an der evang.-lutherischen Kirche, wo im Anschluß ab 15.00 Uhr der festliche Kirchweihgottesdienst stattfindet.

Weitere Attraktionen werden in den folgenden Ausgaben dieser Zeitung vorgestellt.

An dieser Stelle möchten wir uns beim AH Dengler bedanken, welches uns in diesem Jahr wieder großzügig unterstützen wird.

Bei Fragen, Hinweisen, Vorschlägen zur Mitarbeit, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Brauchtums- und Kirmesvereins, insbesondere an M. Heine Tel. 25 115, A. Kaiser Tel. 31 018, P. Kießling Tel. 20 576 • C. Seibt Tel. 20 632.

Ganz besonders möchten wir auch die Bewohner unserer umliegenden Ortschaften aufrufen, uns zu unterstützen. Die Kirmes ist nicht nur ein Fest für Bergaer, sondern auch die Gemeinden ringsum sollen mit uns ein paar schöne Stunden erleben. In der nächsten Zeitung wieder mehr.

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/Elster

**5. ELSTERTAL
MARATHON**

05. AUGUST 2006

Gera
-
Bad Köstritz
-
Gera
-
Wünschendorf
-
Gera

LANDSCHAFTSMARATHON



Veranstalter:

Zeulenrodaer Wanderfreunde e.V.

ALI-Zeulenroda

Stadtverwaltung Zeulenroda-Triebes

Schirmherr: Bürgermeister der Stadt Zeulenroda-Triebes, Herr Steinwachs

Meldung:

Landeswanderwart Peter Fleischer

Heinrich-Heine-Str. 45, 07937 Zeulenroda-Triebes

Tel./Fax: 036628-79624

Thüringer Vogtland Tourismus e.V.

Schuhgasse 7, 07937 Zeulenroda-Triebes

Tel. 036628-82441 Fax: 036628-89276

webmaster@thueringen-vogtland.de

www.thueringen-vogtland.de

Start: Waldstation Zeulenroda, Flur Schiefer

8.00-10.00 Uhr

Ziel: bis 16.00 Uhr im Waldstadion

Markierung: feste Wandermarkierung

Startgebühr: alle Strecken = 2,00 Euro

Kinder bis 14 Jahre = 1,00 Euro

Auszeichnung:

Die Startkarten gelten als Wanderurkunde!

Strecken: 8 km / 10 km / 16 km /

Jeder Teilnehmer erhält eine Streckenskizze

Empfehlung:

Wanderkarte "Thüringer Vogtland" 1:35000

Verlag Dr. Barthel

Äußerste Vorsicht bei der Überquerung der

Landstraßen, Straßenverkehr beachten!!!

Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme nur in

Begleitung der Eltern gestattet.

Verpflegung:

An den Kontroll- und Verpflegungspunkten wird

Tee und Fettbrot gereichen.

An Start und Ziel befinden sich Getränke- und

Imbissverkauf.

Parkmöglichkeiten:

Parkplätze Waldstadion

Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

Großen Familientag am Samstag, dem 29.07.2006

**Treffpunkt 9.00 Uhr am
Ferienhaus »Tor zum schönen Elstertal«
Puschkinstraße 16 in Berga/Elster**

Folgende Aktivitäten bieten wir an:

- Kanutour auf der Weißen Elster bis Wünschendorf am Vormittag und am Nachmittag
- geführte Radwanderung für die ganze Familie, Länge ca. 15 km mit Verpflegungsstelle unterwegs, Fahrräder in allen Größen sind zum Ausleihen gegen geringe Gebühr vorhanden.

Wir bitten alle Interessierten, sich bis spätestens 21.07.2006 im Büro der WBG unter Telefon 036623/31033 oder bei Frau Schlutter, Telefon 0171/5121631 zu melden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Neues Geschäft in Berga eröffnet



Kuno's Tele und Tintenshop seit dem 16. Juni in der **Robert-Gouzeau-Straße** ist die neue Adresse für alle die mit Tintenpatronen zu tun haben. Ein günstiger Füllservice gehört neben ausgesuchten Militaria und einem kostengünstigen Paketversand zum Angebot. Begonnen hatte Kuno Grützmann im Jahr 2002 mit einem e-bay-shop, der sich schnell weiterentwickelte (ca. 4000 Pakete werden im Jahr verschickt).

Informationen der WBG Berga

Vermietung von Ferienwohnungen und Pensionszimmern

In unserem Ferienhaus, Puschkinstraße 16, 07980 Berga/Elster vermieten wir 6 Ferienwohnungen für 2-4 Personen, 1 Ferien-wohnung für 4-6 Personen, 3 Pensionszimmer sowie 6 Caravanstellplätze.

Für jedermann bieten wir zum Ausleihen Fahrräder zum Radwandern und Kanadierboote zum Wasserwandern auf der Weißen Elster an. Es stehen 6 Kanadierboote zur Verfügung, die sich aufgliedern in 2 Zweisitzer, 2 Dreisitzer und 2 Viersitzer.

Buchen können Sie unter Tel: 036623/31033 Büro WBG Berga sowie 0171/5121631 Frau Schlutter.

Bergaer Hausmeisterservice GbR

Die Bergaer Hausmeisterservice GbR bietet allen Bewohnern von Berga und Umgebung folgende Leistungen an:

- Vorrichten von Wohnungen (malermäßig)
- Ausführen von Kleinreparaturen
- Aufstellen von Möbeln und Anbringen von Gegenständen wie Gardienen, Bildern, Lampen usw.
- Pflege der Zimmerpflanzen bei Abwesenheit
- Frühjahrsputz
- Fensterputzen in der Wohnung
- turnusmäßige Haushaltshilfe (Ausführung von kleiner und großer Hausordnung ein- oder mehrmals wöchentlich)
- Winterdienst

Über andere Leistungen können Sie mit uns reden. Rufen Sie uns an! Telefon 03 66 23 / 3 10 33

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**
mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« u. »Bergaer Zeitung«
erscheint am **26.07.2006** Redaktionsschluß 17.07.2006

Reisebüro Engelhardt
Touristeninformation Berga/Elster

Der Elstertaler
• Anzeigenannahme •

Bahnhofstraße 11
07980 Berga/Elster
Telefon 036623 - 311 64
Fax 036623 - 20202
Montag-Freitag
09.00 - 12.30 • 14.30 - 17.30

Außerdem bieten wir

- Spielwaren • Fahrräder und Ersatzteile
- Reisevermittlung • Annahme Textilreinigung
- Verkauf von Fahrkarten der Vogtlandbahn

KUNTERBUNT

Zeitungen • Zeitschriften • Schreibwaren
Kopien • Textildruck/Beflockung
Teambekleidung • Mützen/Caps
Fahrräder • Sportbekleidung • Brillen
Geschenkartikel • Glückwunschkarten

Der Elstertaler
• Anzeigenannahme •

Poststraße 10 • 07570 Wünschendorf • Tel. (03 66 03) 6 09 13 • Fax 6 09 14

Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

Zu vermieten:

sanierte 2-, 3-, und 4-Raum-WE von 40 – 103 qm, schöne ruhige Lage im Grünen, Preis auf Anfrage Sonderangebote für Hartz-IV-Empfänger vorhanden.

Telefon: 03 66 23 / 3 10 33 Fax: 03 66 23 / 3 10 35
e-mail: info@wbg-berga.de

Impressum

Redaktion und Satz

Verlag „Das Elstertal“
Aumatalweg 5, 07570 Weida
Telefon 036603 - 600 14
elstertaler@web.de

verantwort. für den red. Teil

Heinz - H. Reimer

Druck Druckerei Raffke

Vertrieb Raum Berga
Telefon 036628 - 49730

Vertrieb Raum Wünschendorf

Telefon 03447 - 52 57 93

Nachdruck und Datenübernahme
nur mit Genehmigung des Verlages